

Friedberger Stadtbote

 Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hugelshart, Ottmaring, Paar, Rederzhausen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzling, Wiffertshausen, Wulfertshausen

17. Juni 2023
38. Jahrgang
Nummer 495




www.friedberger-stadtbote.de

Sitzungstermine

Mo., 19.06., 19 Uhr: **Kulturbeirat**
(Bahnhofstraße 20, Friedberg)

Di., 20.06., 16.30 Uhr: **Ausschuss für Soziales, Bildung und Integration**
(Großer Saal, Wittelsbacher Schloss)

Di., 20.06., 19 Uhr: **Beirat für Wirtschaft und Digitalisierung**
(Saumweg 2, Coworking Schmiechen)

Do., 29.06., 19 Uhr: **Stadtrat** (Anfragen der Bürgerinnen und Bürger nach § 3b der Geschaftsbekanntmachung)
(Großer Saal, Wittelsbacher Schloss)

Auf www.friedberg.de finden Sie unter dem Menüpunkt »Sitzungskalender« die aktuellen Tagesordnungspunkte sowie Sitzungsvorlagen.

Der Sommeranfang gehört der **Fête de la Musique**. Bei dem Fest der Musik treten Amateur- und Berufsmusikerinnen und -musiker sowie Performerinnen und Performer im Bereich Musik im üblichen Raum honorarfrei auf. Das Kunstlerfest findet jedes Jahr am **21. Juni**, dem kalendrischen Sommeranfang, statt – in mehr als 540 Städten weltweit, davon über 300 in Europa. Deutschlandweit beteiligen sich mittlerweile mehr als 50 Städte an dem Fest.

Die **Stadt Friedberg** ist eine davon und seit 2015 jedes Jahr mit dabei. Los geht es um 17 Uhr, anschließend werden insgesamt 34 Gruppen, wovon 14 das erste Mal dabei sind, an vielen Orten in der Altstadt bis 22.30 Uhr in Innenhöfen, auf Terrassen und Freiflächen spielen. Die Künstlerinnen und Künstler spielen an 15 unterschiedlichen Orten und ohne festes Honorar »auf Hut«.

Für das Straenfest muss die Bahnhofstraße, der Friedberger Berg und der nördliche Teil der Bauernbraustrae ab 16 Uhr für den Straßenverkehr gesperrt werden. Die Garage West bleibt befahrbar.

Mehr Informationen und das Programm können unter www.friedberg.de eingesehen werden.



© Archivbild 2022

Internationales Freundschaftsfest

Im Rahmen des diesjährigen Internationalen Freundschaftsfestes stellen sich die sechs Friedberger Partnerstädte mit einem individuellen Programm vor. Das Fest findet am Wochenende 23./24. Juni im Divano statt. Für Getränke – teils landestypisch – ist gesorgt.

Mehr dazu auch auf [Seite 4](#).



Stadtsparkasse
Augsburg

Eine grüne Zukunft. Für unser Zuhause.

Es ist wichtig, dass wir heute und in Zukunft unsere Umwelt schützen, um unseren Nachkommen ein gutes Leben zu ermöglichen.

[#stadtgewaechs](#)



**WOCHENMÄRKTE
AUF DEM MARIENPLATZ
IN FRIEDBERG**

www.friedberg.de/wochenmarkt

**• JEDEN FREITAG
VON 7 BIS 13 UHR**

STADT FRIEDBERG
Marienplatz 5
86316 Friedberg
Fon 0821.6002.0
info@friedberg.de
www.friedberg.de



Bürgermeister Eichmann testet E-Scooter

Bürgermeister **Roland Eichmann** testet einen der neuen **ZEUS E-Scooter**, die nun zunächst im Probetrieb an verschiedenen Standorten in Friedberg angeboten werden. Die dreirädrigen Elektroroller bereichern das Verkehrsangebot der Stadt und ermöglichen den Fahrern, schnell und klimafreundlich ans Ziel zu kommen.

Großer Flohmarkt

Am **Samstag, 1. Juli** findet wieder von 7 bis 13 Uhr auf dem Volksfestplatz in Friedberg ein Flohmarkt statt. Die Standgebühr beträgt 10 Euro, zzgl. einem Müllpfand von 10 Euro. Der Aufbau ist ab 5.30 Uhr möglich. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Nicht zugelassen sind gewerbliche Händler, der Verkauf von Neuwaren, Großmöbeln, Kraftfahrzeugen und Zubehör, Tieren, Lebensmitteln, Medikamenten, Waffen sowie Kriegsspielzeug o.ä..

Die gesamten Einnahmen des Flohmarkts kommen dem integrativen **Kindergarten St. Angela** in Friedberg zugute.

Onlinevortrag zum Thema Photovoltaik

Das **Landratsamt Aichach-Friedberg** bietet in Kooperation mit dem **Landratsamt Augsburg** eine kostenlose Online-Veranstaltung für photovoltaikinteressierte Unternehmen an. Am **Donnerstag, 22. Juni** von 14 bis 17 Uhr referiert **Michael Vogtmann** von der Deutschen Gesellschaft für Solarenergie (DGS) zum Thema: **»PV-Strom auf dem Gewerbedach – die Strompreisbremse für Ihr Unternehmen in Zeiten explodierender Energiekosten!«** Anmeldung und weitere Details unter www.lra-aic-fdb.de/solarvortrag

Neu am Friedberger Bahnhof

Der Neubau einer **überdachten Fahrradabstellanlage** und einer **Schließfachanlage** sowie einer **Einraum-WC-Anlage** am Friedberger Bahnhof sind nun abgeschlossen. Die neue Fahrradabstellanlage bietet unter einer Überdachung Platz für 60 Fahrräder. In der ebenfalls neu gebauten Schließfachanlage stehen 24 Schließfächer mit Pfandinwurf zur Verfügung. Davon sind drei Schließfächer mit **Ladeanschluss für E-Bike oder Handy** ausgestattet.

Fördergeber für die Fahrradabstellanlage sind die ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft) gGmbH im Rahmen des Förderprogramms der Nationalen Klimaschutz Initiative (NKI) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Zufahrtsgenehmigungen während der Friedberger Zeit

Ab **Freitag, 30. Juni** wird der gesamte Festbereich des Altstadtfestes zur **Fußgängerzone**. Die Zufahrt für Bewohnerinnen und Bewohner und den Lieferverkehr ist bis zum Festbeginn mit Verkehrsbehinderungen möglich.

Während des Altstadtfestes »Friedberger Zeit« vom 7. bis 16. Juli ist die Zufahrt für Bewohnerinnen und Bewohner und den Lieferverkehr auf folgende Zeiten beschränkt: Montag bis Freitag zwischen 7 und 17 Uhr, Samstag zwischen 7 und 15 Uhr, Sonntag zwischen 7 und 11 Uhr.

Wer außerhalb dieser Zeiten die Festzone befahren möchte, (insbesondere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch Betriebe und Lieferanten) benötigt eine schriftliche **Ausnahmegenehmigung** der Straßenverkehrsbehörde. www.friedberg.de



Historisches Altstadtfest

Friedberger Zeit

www.friedberger-zeit.de 7. bis 16. Juli 2023

Friedberger Zeit

Stoffstube bis 26. Juni geöffnet

Burgwallstraße 5, 86316 Friedberg

Montag 9–12 Uhr, Donnerstag 14–18 Uhr

Telefon: 0821–6002–642

Mail: stoffstube@friedberg.de

Altstadtfestbüro

Burgwallstraße 5, 86316 Friedberg

Mittwoch und Freitag 9–13 Uhr

Telefon: 0821–6002–125

Mail: altstadtfest@friedberg.de

Notdienste

Notruf	112
Gasstörung	0821–324-5500
Giftnotruf	089–19240
Kanalstörung	08205–6718
Krankenhaus	0821–6004-0
Pflegenotruf	0821–19215
Polizeiinspektion	0821–323-1710
Sozialstation	0821–267650
Stromstörung	0800–5396380
Taxi	08233–60100 0172–8168400
Technisches Hilfswerk	0821–603160
BRK-Infotelefon	0821–26076-0

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzing, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: 0821–6002520, –664015

Ottmaring, Hügelshart, Rederzhausen: 0821–606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 08208–8161
Friedberg-West: 0821–6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Stätzing (Derchinger Straße)
Samstag: 8–12 Uhr

Lueginsland (Münchner Straße)
Dienstag–Donnerstag: 8–12, 13–16 Uhr
Freitag: 8–12, 13–18 Uhr
Samstag: 8–14 Uhr

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg unter Tel. 08251–86167-18 gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
17. Juni 2023, 38. Jg. / Nr. 495

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
www.friedberg.de

Frank Büschel, Tel.: 0821–6002-610
frank.bueschel@friedberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
roland.eichmann@friedberg.de

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Poeschl Druck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Austraße 27, 86153 Augsburg
Tel.: 0821–508 14 57
redaktion@friedberger-stadtbote.de

Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Anna Hahn
redaktionelle Mitarbeit: Frank Büschel, Anja Friedemann
Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:

Samstag, 1. Juli

Redaktionsschluss:

Donnerstag, 22. Juni

Aus dem Rathaus

Auf dieser Seite finden die Mitglieder des Friedberger Stadtrats Platz, sich in Form von »Fraktionskolumnen« den Bürgerinnen und Bürgern mitzuteilen. Für die Inhalte der Beiträge sind allein die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Bauhof

Das Ergebnis der Entscheidung über die Fortführung des Projekts »Friedberger Bauhof« war denkbar knapp. Mit 13 zu 13 Stimmen wurde die Fortführung des seit schon vielen Jahren geplanten Projekts in der aktuell geplanten Form in der letzten Stadtratssitzung abgelehnt.

Beide Seiten hatten und haben gute Gründe für ihre Entscheidung. Auf der einen Seite steht die nunmehr fertige Planung, die sich bereits über viele Jahre hinzieht und auch nicht unerhebliche Kosten verursacht hat und der dringende Bedarf für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs, zeitnah etwas tun zu müssen, denn die derzeitigen Arbeitsbedingungen sind so nicht mehr tragbar. Zudem bietet das bisherige Bauhofgelände ein erhebliches Potenzial für die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum in herausragender Lage. Auf der anderen Seite stehen Kosten von weiteren mehr als 25 Millionen Euro, die nur durch Kredite finanziert werden können und die finanzielle Hand-

lungsfähigkeit der Stadt deutlich einschränken oder gar fast zum Erliegen bringen. In einer Zeit, in der viele wichtige und grundlegende Aufgaben anstehen. Beispielhaft seien hier die Themen Schaffung von dringend benötigten Kinderbetreuungsplätzen, Wohnungsbau, Ortsentwicklung in den Stadtteilen, Sanierung der Feuerwehrhäuser usw. genannt. Für viele dieser Projekte sind in den kommenden Jahren noch keine finanziellen Mittel eingeplant und dennoch scheint die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Stadt an die Grenzen gelangt zu sein – und das trotz einer weiterhin hohen Einnahmesituation.

In der CSU-/FDP-Fraktion gab es keine einheitliche Meinung zu diesem Thema. Auch hieraus ist ersichtlich, dass es hier gerade nicht um parteipolitisches Kalkül geht, sondern um eine grundlegende und zukunftsweisende Entscheidung für unsere Stadt. Die Mehrheit unserer Fraktion sprach sich bei der Entscheidung mit Blick auf die o.g. Gründe gegen die

Fortführung des Projekts in der geplanten Form aus. Einig sind wir uns als CSU-/FDP-Fraktion jedoch darüber, dass wir uns nun schnellstmöglich um eine alternative Lösung für den Bauhof bemühen müssen, die sowohl den Bedürfnissen der Beschäftigten als auch den finanziellen Möglichkeiten und den anstehenden Herausforderungen unserer Stadt gerecht wird. Wir werden uns hier konstruktiv und lösungsorientiert einbringen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs, die hervorragende Arbeit leisten und ohne die vieles in unserer Stadt nicht möglich wäre, braucht es jetzt eine zeitnahe Perspektive. Wir hoffen, dass wir gemeinsam mit den anderen Fraktionen und der Verwaltung eine tragfähige und zukunftsfähige Lösung finden können, die dem Wohl unserer Stadt dient.



Simone Losinger

5,6 Millionen in den Sand gesetzt ...

13 Stadträte/innen sagten Nein zur Fortführung der Planungen für den Bauhofbau – bedeutet: Für unsere Fraktion ist dies eine absolut ökonomische Fehlentscheidung. Seit über 20 Jahren gab es nun die Planungen zum Bauhof! Wäre man mit dem Bau des Schlosses auch so vorgegangen, würden wahrscheinlich immer noch die Ziegel in den Schlossgarten fallen. Während dieser jahrzehntelangen Zeit ist eine klare Entscheidung für diesen jetzigen Standort gefallen. Die aktuelle SPD-Stadtratsfraktion war zu dieser Zeit noch nicht im Stadtrat vertreten, jedoch haben wir diese Entscheidung mitgetragen, um endlich nach 20 Jahren des Überlegens, Verschiebens usw. loszulegen: Denn eines haben wir in unserer dreijährigen Ratszeit gelernt: Verschieben hat es noch nie günstiger gemacht.

Was ist nun die Konsequenz dieses Stopps:

- Kein Bauhof in Sicht
- Millionen für Planungskosten in den Sand gesetzt
- Verzicht auf KfW-Förderungen
- Investitionen in den alten Bauhof

Und: Wir blockieren eines der besten Wohnprojekte in 1-A-Lage am bisherigen Bauhofgelände für die Bürger/innen

unserer Stadt: Ein Wohnen, das ohne Auto, mit Nähe zum Bahnhof und aller weiteren Versorgung ideal ist. D.h. nicht der Bauhof blockiert die Entwicklung der Stadt, sondern die Haltung von 13 Stadträten/innen jetzt Nein zu sagen.

Zuversicht und der Blick auf die aktuellen Entwicklungen der Baupreise wären gefragt gewesen. Es ging am Ende nicht mehr darum, ob wir uns den Bauhof leisten können, sondern ob wir es wollen. Die aktuelle Planung hatte sogar Preissteigerungen von über 4 Mio. berücksichtigt! Deshalb auch ein Hinweis zum Haushalt: Nicht der Bauhof belastet den Haushalt! Der Blick geht auf den Verwaltungshaushalt und hierzu ist die Haushaltsstrukturkommission ja schon aktiv.

Fazit: Weshalb hat sich unsere Fraktion einstimmig für ein Ja entschieden:

1. Die Lebensqualität unserer Stadt sichert zu großen Teilen der Bauhof, wenn wir nur an die Pflege und Sicherung der Straßen, der Wege, der Kinderspielplätze, der Plätze und die vielen Unterstützungen bei Festen erinnern: ein Altstadtfest, ein Adventsmarkt ohne Bauhof – kein Weg.
2. Ein Prozess von über 20 Jahren kann für uns nicht mit

einem Nein oder gar einem Neubeginn der Planungen beendet werden, denn das Projekt war für uns auch zeitlich viel zu weit fortgeschritten, um noch einmal neu zu beginnen.

3. Wir haben hier die Chance an zentralster Stelle Wohnraum zu schaffen.

4. Ein Nein zur Planung, ohne jetzt einen konkreten Alternativvorschlag zu haben, ist für uns sachlich in keiner Form nachvollziehbar.

Dennoch gilt es nun, dass man nichts auf die lange Bank schiebt und der »Bauhofausschuss« so schnell als möglich tagt. Neben der klaren Betrachtung der »in den Sand gesetzten Kosten« gilt es für die Zukunft den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern für den bisherigen Standort eine Planung aufzusetzen. Zu dieser Klarheit ist man allen Mitarbeitern/innen des Bauhofs verpflichtet. Ich erwarte nun von den Ablehner/innen, die den Neubau verhindert haben – sinnvolle und realisierbare Vorschläge. Denn: Die neue Planung muss ja zumindest um die in den Sand gesetzten Kosten günstiger werden.



Ulrike Sasse-Feile

Bauhof – die Entscheidung?

In der letzten Stadtratssitzung hat in denkbar knapper Entscheidung von 13:13 der Neubau des Baubetriebshofs keine Mehrheit mehr gefunden. Wie ist es dazu gekommen, dass dieses Projekt in so fortgeschrittener Phase mehrheitlich den Rückhalt im Stadtrat verloren hat.

Die Kostenentwicklung und die weitere Vorgehensweise für den neuen Bauhof war das dominierende Thema in den Haushaltsberatungen. Wir haben in den vergangenen Jahren das Projekt lösungsorientiert begleitet. Wir sind in unserer Fraktion einig, dass eine simple kreditfinanzierte Lösung nicht in Frage kommt, da wir Gefahr laufen, unsere Handlungsspielräume über Jahre hinweg extrem einzuschränken.

Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dringend einen neuen Gebäudekomplex, eine neue Heimat, einen vernünftigen Arbeitsplatz brauchen und auch verdient haben. Wir sehen auch die städtebaulichen Chancen auf dem bisherigen, alten Bauhofstandort.

Der Bauhof als Betrieb ist eine wichtige Organisationseinheit in der Stadt, die wichtige Aufgaben erfüllt und daher auch einen gewissen Anteil an den laufenden Ausgaben im Haus-

halt einnimmt. Bei einigen Entscheidungsvorlagen sind wiederholt Fragen der Wirtschaftlichkeit und kontroverse Meinungen im Stadtrat vorhanden, welche Aufgaben der Bauhof erledigen soll und welche Leistungen vergeben werden.

Aus diesen Diskussionen heraus und in der Vorausschau der anstehenden Investitionen haben wir bereits 2021 die Forderung formuliert, dass die Überführung des Baubetriebshofs in einen kommunalen Eigenbetrieb ähnlich unserer Stadtwerke untersucht werden soll.

In der Vorbereitung auf die letzte entscheidende Stadtratssitzung hat die Baureferentin Sedlmair die Zeit investiert und alle Fraktionen besucht, um sämtliche offenen Fragen noch zu beantworten. Unserer Fraktion wurde klar, dass keine Möglichkeiten mehr vorhanden sind, um in der aktuellen Projektphase noch wesentliche Kostenreduzierungen durch Umplanungen zu erreichen. In der Entscheidungsfindung für die anstehende Abstimmung im Stadtrat blieb uns somit lediglich der Ausblick in die Zukunft, den wir unterschiedlich eingeschätzt und somit auch abgestimmt haben.

Bei den Stadträt*innen der Parteilosen Bürger dominierte die Überzeugung, dass ein weiter so basierend auf der aktu-

ellen Planung zu inakzeptablen Konsequenzen für die nächsten Jahre führen würde. Der Bauhof könnte nach dem Stopp mit Verzögerung und angepasstem Raumkonzept neu geplant werden.

Hubert Nießner (ÖDP) hat in Abwägung für die Weiterführung der bisherigen Planungen gestimmt, da eine Neuplanung und späteren Umsetzung sowie weiterer Notreparaturen am alten Bauhof vermutlich nicht günstiger werden. Die Handlungsfähigkeit sollte über die Überführung in eine andere Betriebsform des Bauhofes wiedergewonnen werden.

Für die Zukunft werden wir das Thema Bauhof weiter lösungsorientiert mit guten Ideen begleiten. Wir hoffen, dass nun die notwendigen Grundsatzuntersuchungen bezüglich Betriebsform und Aufgabengebiet geklärt werden, um so die Basis für wirtschaftlichen Betrieb und solide Infrastruktur für den Friedberger Baubetriebshof zu schaffen.

Hubert Nießner



Ein Friedberger mehr

»Das größte Glück ist oft ganz klein«

Herzlichen Glückwunsch unserem Bürgermeister, nebst Lebensgefährtin Katharina und den drei Töchtern zum Stammhalter und Bruder Moritz. Glück kann man nicht kaufen. Es wird geboren.

Herzliche Grüße von den Freien Wählern Friedberg

Johannes Hatzold, Jakob Eichele und Alexander Strobel mit Familien



Bekanntmachung

Versteigerung

Die Stadt Friedberg führt am Dienstag, 20.06.23, um 10.00 Uhr am Gebäude Birkenau 12, 86316 Friedberg, gem. § 10 Abs. 4 der Obdachlosenunterkunftssatzung eine öffentliche Versteigerung von Hausrat aus einer Wohnungsauflösung durch.

Die zu versteigernden Gegenstände können vor Ort ab 10.00 Uhr besichtigt werden. Die Versteigerung beginnt um 10.15 Uhr.

Friedberg, 17.06.2023, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Bekanntmachung

Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG)

Widmung der Straße »Griesbachstraße« Teilfläche der Fl. Nr. 72
Gemarkung Rinnenthal

Die Straße »Griesbachstraße« Teilfläche der Flur Nr. 72 Gemarkung Rinnenthal wird mit Wirkung vom 03. Juli 2023 gemäß Art. 6 i. V. m. Art. 46 Nr. 2 BayStrWG als Ortstraße gewidmet.

Die Widmungsunterlagen können während der Besuchszeiten Montag, Dienstag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag 9.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr bei der Stadt Friedberg, Kommunalreferat, Marienplatz 5, Zi.-Nr. 06, Telefon 0821 6002 112, nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid der Stadt Friedberg kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden beim
Bayerischen Verwaltungsgericht in Augsburg
Postfachanschrift: Postfach 11 23 43, 86048 Augsburg,
Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz **zugelassenen** Form möglich. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Ab 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen. Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Friedberg, den 6. Juni 2023, Richard Scharold, Zweiter Bürgermeister



23. Juni, 19 Uhr

„Freunde aus aller Welt“ – Unterhaltendes
aus Friedbergs Städtepartnerschaften

24. Juni, 16 Uhr

Internationales Programm und Büffet

jeweils Pfarrzentrum, Pfarrstraße 1



V.i.S.d.P. Stadt Friedberg

Gefahr für Wald und Mensch

Die Stadt Friedberg bittet um Mithilfe



Gerade zu dieser Jahreszeit häuft sich das Vorkommen der gefährlichen **Eichen-Prozessionsspinner** (linkes Bild) und des **Riesen-Bärenklau** (rechtes Bild). Die Bekämpfung ist wegen gesundheitlicher Belastung und spezieller Arbeitstechnik nur von Fachleuten durchzuführen.

Sollten Sie Bestände sichten, bittet die **Stadt Friedberg** Sie, diese unter 0821-6002-630 oder -620 oder unter tiefbau@friedberg.de zu melden. Gerne können auch Fotoaufnahmen gesendet werden. Die Stadt wird sich umgehend um die Beseitigung kümmern.

Informationen zum Eichen-Prozessionsspinner

Kurze Beschreibung: Der Eichen-Prozessionsspinner ist ein Schmetterling aus der Familie der Zahnspinner. Die Brennhaare der Raupe können beim Menschen Rötungen und allergische Hautreaktionen auslösen. Sie befinden sich normalerweise an Eichen, können allerdings auch, in seltenen Fällen, andere Gewächse befallen.

Aussehen: Für den Menschen gefährlich sind die Haare des dritten Larvenstadiums (Mai, Juni). Die Raupen haben in dieser Phase eine dunkle, breite Rückenlinie mit samtartig behaarten Feldern und rotbraunen, langbehaarten Warzen aus denen die weißlichen Haare herauswachsen. Diese Haare sammeln sich im Laufe der Verpuppung in der Nähe des Befalls und bleiben weiterhin gefährlich.

Folgen bei Berührung: Die Brennhaare der Raupe können beim Menschen Rötungen und allergische Hautreaktionen auslösen. Die (fast unsichtbaren) Brennhaare dringen leicht in die Haut und Schleimhaut ein und setzen sich dort mit ihren Häkchen fest. Die Hautreaktion halten (unbehandelt) oft ein bis zwei Wochen an.

Empfehlung: Abstand halten. Andere Betroffene vor der möglichen Gefahrenstelle warnen. Die Stadt informieren. Bitte führen Sie keine eigenständigen Beseitigungsmaßnahmen durch.

Sollte es zu Kontakt gekommen sein, sofortiger Kleiderwechsel und Duschbad mit Haarreinigung nach (möglichem) Kontakt mit Raupenhaaren. Ziehen Sie einen Arzt zurate.

Informationen zum Riesen-Bärenklau

Aussehen: Erreicht eine Wuchshöhe von bis zu drei Metern. Der mäßig dicht behaarte und meist purpurn gefleckte Stängel besitzt oft zahlreiche große, dunkle oder weinrote Flecken. Die weißen Blüten sind meist in einer Hauptdolde und fünf Nebendolden zu sehen, hierbei können die Dolden einer einzigen Pflanze bis zu 80.000 Einzelblüten erhalten.

Folgen bei Berührung: Bei Menschen und anderen Säugetieren kann Berührung zu schmerzhaften Quaddeln und Blasen führen, die schwer heilen und wie Verbrennungen erscheinen. Es wird zudem auch von einem längeren Aufenthalt in der Nähe der Pflanze abgeraten, da an heißen Tagen der für die Rötungen und Reizungen verantwortliche Wirkstoff auf die Umgebung übertragen wird.

Empfehlung: Abstand halten. Andere Betroffene vor der möglichen Gefahrenstelle warnen. Die Stadt informieren. Bitte führen Sie keine eigenständigen Beseitigungsmaßnahmen durch.

Sollte es zu Kontakt gekommen sein, sollte man Sonne meiden und die betroffenen Hautstellen mit Wasser und Seife oder im Bestfall mit Spiritus abwaschen. Bei Hautreizungen sollte dringend ein Arzt aufgesucht werden.

Kirche wird zur Bühne

Der 6. Stätzlinger Musicalabend steht vor der Tür

Die Zachäuskirche in Stätzling wird wieder zur Musicalbühne. Musical Fans – und nicht nur die – können sich auf einen ganz besonderen Konzertabend am Samstag, 24 Juni in der Zachäuskirche Stätzling freuen. Nach fünf sehr erfolgreichen Musicalabenden findet nun, nach vielfacher Nachfrage des Publikums, der sechste statt.

Beate Anton und einige ihrer talentierten (ehemaligen) Schüler und Schülerinnen der Friedberger Schule für Musik laden zum Musicalabend ein. Viele von Ihnen sind durch vielfältige Konzerte in Friedberg dem Publikum längst als Solistinnen und Solisten bekannt. In stimmungsvoller Atmosphäre werden die Sängerinnen und Sänger Hits aus berühmten Musicals vortragen und szenisch interpretieren.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Beginn ist um 18.30 Uhr.

► www.friedberger-schule-fuer-musik.de

Verabschiedung des langjährigen Finanzreferenten

Finanzreferent Wolfgang Schuß geht in den vorzeitigen Ruhestand



Bürgermeister Roland Eichmann (links) gemeinsam mit Wolfgang Schuß und dessen Ehefrau Ulrike Schuß bei der feierlichen Verabschiedung.

Nach 39 Jahren im Dienst der **Stadt Friedberg** wurde Finanzreferent Wolfgang Schuß zum 1. Juni aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand versetzt.

Bei seiner feierlichen Verabschiedung dankten Bürgermeister **Roland Eichmann** und Stadtrat **Manfred Losinger** im Namen der Fraktionen dem Beamten für das lange berufliche Engagement.

Wolfgang Schuß, Jahrgang 1965, ist Friedberger durch und durch: Er absolvierte bereits seine Ausbildung bei der Stadt Friedberg, ehe er zum Verwaltungsinspektor ernannt wurde und schon bald darauf seine Bestimmung als Kämmereileiter fand. Im Jahr 2002 wurde er schließlich zum Finanzreferenten gewählt, mit Personalverantwortung für mehrere Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Er erfüllte nicht nur diese beruflichen Aufgaben mit Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein, sondern auch seine ehrenamtlichen Tätigkeiten wie zum Beispiel beim Roten Kreuz oder als Kirchenpfleger von Herrgottsruh.

Nach Baureferent **Carlo Haupt** scheidet nun der zweite Referent innerhalb weniger Jahre aus dem Dienst aus. Wolfgang Schuß wird jetzt im vorzeitigen Ruhestand mehr Zeit für seine Familie und seine vielfältigen Interessen finden.

Im Diesseits und Jenseits

Zwei Veranstaltungen des Bürgernetz Friedberg, die unterschiedlicher kaum sein könnten



Zur Vorfreude auf das Altstadtfest »Friedberger Zeit« können Interessierte am **Freitag, 30. Juni** von 14 bis 15.30 Uhr zusehen, wie ein **Sternknopf bei historischer Musik** gefertigt wird oder sogar selbst einen herstellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen dabei **Petra Bauer** über die Schulter schauen, wie dieses kleine, entzückende Kunstwerk entsteht. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

Der Weg vom Sarg zur Urne

Am **Freitag, 23. Juni** von 15.30 bis ca. 17 Uhr organisiert das Bürgernetz Friedberg eine **Führung durch das Krematorium Kissing**. An diesem Nachmittag kann ein Blick hinter die Kulissen eines Krematoriums geworfen werden.

Interessierte werden in einer Gruppe durch die Örtlichkeit geführt. Es wird der

gesamte Ablauf von der Anlieferung eines Sarges bis hin zur Rückführung einer Urne erklärt. Selbstverständlich werden Fragen zu den einzelnen Abläufen beantwortet.

Die Veranstaltung findet im Krematorium Kissing, Am Silberpark 9, 86438 Kissing statt. Der Eintritt und die Führung sind kostenfrei. Die Anmeldung ist telefonisch unter 0821-21702418 oder per Mail unter info@buergernetz-friedberg.de möglich.

Weitere Informationen unter www.buergernetz-friedberg.de

Gut betreut

Jetzt für die Ferienbetreuung im Sommer anmelden



Die **Stadt Friedberg** nimmt Anmeldungen für die **Ferienbetreuung von Grundschulkindern** entgegen. Diese wird in den ersten vier Sommerferienwochen, also **vom 31. Juli bis zum 25. August** je von 8 bis 17 Uhr angeboten. Die Betreuung findet in den Räumen der verlängerten Ganztagsbetreuung der **Grundschule in Stätzling** statt.

Interessierte Eltern erhalten die **Anmeldeformulare** und den **Fragebogen** bei den Ganztagsbetreuungen der Friedberger Grundschulen, im Bürgerbüro oder im Internet unter www.friedberg.de (Stichwortsuche »Ferienbetreuung«).

Die Stadt bittet darum, den Fragebogen bis **spätestens 2. Juli** ausgefüllt bei einer der Ganztagsbetreuungen abzugeben oder zu senden an: **Stadt Friedberg, Gertrud Schnur**, Marienplatz 5, 86316 Friedberg. Rückfragen unter Telefon 0821-6002-124 oder gertrud.schnur@friedberg.de

»Friedberger Musiksommer« erklingt wieder

Kultur, Jazz, Klassik und Kinderkonzert



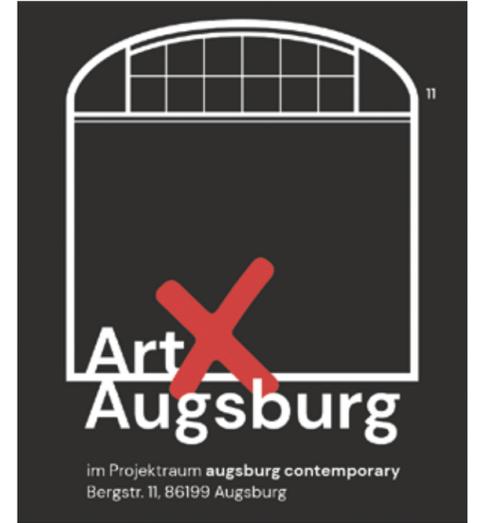
© Klaus Rainer Krieger

Der »Friedberger Musiksommer« geht in sein 21. Jahr: Was einst 2002 mit einem Kammerkonzert und einem Jazz-Frühshoppen begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem **internationalen Festival mit sechs Konzerten an fünf Tagen** entwickelt. Und wieder ist es dem künstlerischen Leiter **Karl-Heinz Steffens** gelungen, zahlreiche hochkarätige Musikerinnen und Musiker für ein abwechslungsreiches Programm zu gewinnen. Viele kommen immer wieder gerne nach Friedberg, wo sie ein warmherziges Publikum erwartet.

Vom 30. August bis 3. September gibt es Musik von Jazz über Klassik bis Kinderkonzert zu hören. Die organisierenden »**Bürger für Friedberg**«, die Ehepaare Horseling und Reißner, freuen sich, »nach der Pandemie nun wieder unbeschwert große Musik genießen zu können, auf interessante Begegnungen mit wunderbaren Künstlerinnen und Künstlern und auf unser immer aufs Neue begeisterungsfähiges und kenntnisreiches Publikum.«

Karten können telefonisch unter 0821-609299 oder per E-Mail unter info@friedberger-musiksommer.de bestellt werden.

Weitere Informationen und das vollständige Programm unter www.friedberger-musiksommer.de



komplementär



4.6. bis 1.7.

Eröffnung: 4.6. von 11:00 bis 16:00 Uhr
Freitag / Samstag von 14:00 bis 17:00 Uhr



www.art-x-augsburg.de



Spaziergang um den Töpfermarkt

Samstag, 17. Juni, 18 Uhr
Sonntag, 18. Juni, 15 Uhr



Keine Anmeldung erforderlich.
Die Führung ist kostenfrei.
Treffpunkt: Schlossbrücke

Eine Sankt-Jakob-Darstellung aus der Friedberger Zeit

Sonntag, 25. Juni, 15 Uhr
Die Führung ist kostenfrei, es ist keine Anmeldung erforderlich.
Treffpunkt: St. Jakob

Kirchenführung Herrgottsruh

Sonntag, 2. Juli, 15 Uhr
Die Kirchenführung ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.
Treffpunkt: Wallfahrtskirche Herrgottsruh

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Touristinformation Friedberg unter Tel. 0821-6002-436/ - 450/ - 451 und per Mail touristinfo@friedberg.de
www.friedberg.de/tourismus

Upcycling

Im Juni kommt der BastelKiosk mit zwei Workshops für Kreative ins Museum im Wittelsbacher Schloss



Workshop mit dem BastelKiosk: **Upcycling. Porzellan gestalten**
Sonntag, 25. Juni, 10.30 bis 13.30 Uhr
Anmeldung bis 22.6. über den BastelKiosk unter www.bastelkiosk.de/workshops

Workshop mit dem BastelKiosk: **Florales Aquarell**
Sonntag, 2. Juli, 10.30 bis 13.30 Uhr
Anmeldung bis 29.6. über den BastelKiosk unter www.bastelkiosk.de/workshops

Führung: »Friedberg in Objekten«
Sonntag, 2. Juli, 14 Uhr
Besucher erfahren Wissenswertes über prachtvolle Uhren, seltene Funde, feine Fayencen, edle Herrschaften und ehemalige Schlossbewohner. Führung frei, zzgl. Eintritt, um Voranmeldung wird gebeten unter: 0821-6002-684.

Das Museumscafé lädt stets im Anschluss zum gemütlichen Verweilen ein.

Weitere Informationen unter:
www.museum-friedberg.de

Heiße Sommernächte

Drei Nächte Party, Musik, Tanzen im Schlosshof

Partynacht mit Saxndi & Brasseroni
Seit 40 Jahren sorgt Franz Moosauer mit seiner Band für ein unvergleichliches Partyerlebnis. Die fünf Musiker aus Niederbayern und der Oberpfalz wissen ganz genau, was sie zu tun haben, damit sie ihrem Publikum richtig einheizen und damit bei jeder Altersklasse Stimmung aufkommt – ob mit alten Gassenhauern oder den neuesten Chartbreakern.



Die Partynacht am **Freitag, 23. Juni** ab 20 Uhr findet bei jedem Wetter im Schlosshof statt und geht bis 24 Uhr. Auch die Friedberger Band **Brasseroni** heizt an dem Abend kräftig ein.
VVK: 22 Euro, AK 25 Euro

Zeitreise mit Das Wunder
Eine musikalische Zeitreise durch 40 Jahre deutsche Rock- und Popgeschichte bis hin zur Neuzeit, präsentiert durch sieben Vollblutmusiker. In einer energetischen Live-Performance der Spitzenklasse zündet die Band »Das Wunder« ein Feuerwerk mit den größten deutschen Hits von Künstlern wie Udo Lindenberg, Herbert Grönemeyer, Nena, Die Toten Hosen,



Sportfreunde Stiller, Revolverheld, Silbermond, Andreas Bourani, Jan Delay und Die Ärzte. Am **Samstag, 24. Juni** ist die Band im Schlosshof zu Gast. Das Konzert findet bei jedem Wetter Open Air statt.
VVK: 32 Euro, AK: 35 Euro



Alle Karten sind im Vorverkauf im Bürgerbüro im Rathaus erhältlich sowie online unter: stadt-friedberg.reservix.de

Weitere Informationen unter: www.wittelsbacher-schloss.de

Die nächsten Veranstaltungen:

I Dolci Signori – AUSVERKAUFT
25. Juni 2023, 19 Uhr

Werner Schmidbauer: »Bei mir«
Falls im Schlosshof:
100 Schönwetter-Karten am Veranstaltungstag
19. August 2023, 20 Uhr
VVK: 29 Euro, AK: 32 Euro



Roland Hefter
Soloprogramm
8. September 2023, 20 Uhr
VVK: 22 Euro, AK: 25 Euro

Viva Voce
A-capella-Konzert
9. September 2023, 20 Uhr
VVK: 29 Euro, AK: 32 Euro



**IN EINEM SCHÖNEN ZUHAUSE WOHNEN
DIE SCHÖNSTEN
MOMENTE.**

Mit tollen Einrichtungsideen wird Eure Küche zur Kocherlebniswelt.

sormani
collezione internazionale



**BERATUNGSTERMIN
ONLINE RESERVIEREN**

Sie möchten einen **persönlichen Küchenplanungs**termin völlig ohne Wartezeit vereinbaren? Kein Problem! Sie sind nur einen Mausklick davon entfernt.

Termin reservieren: segmueller.de/kuechen

86316 Friedberg
Augsburger Str. 11-15
Tel.: 0821/6006-0

Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 10:00 bis 19:00 Uhr
Samstag: 09:30 bis 19:00 Uhr

Promotionsteam Friedberg, Segmüller Einrichtungshaus der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG, Münchner Straße 35, 86316 Friedberg | 221999

SEGMÜLLER